

„JCK – das setzt sich“ Ein Studenten-Jazzchor ganz groß



Seit rund einem Jahr treffen sie sich regelmäßig, um Lieder wie „Can You Feel the Love Tonight“ von Elton John oder „It's My Life“ zu interpretieren. Die mittlerweile 35 Mitglieder des jungen Chors „JCK – das setzt sich“ an der Universität Karlsruhe wollen die Freude an der Musik dem Publikum vermitteln.

Man muss kein erfahrener Chorleiter sein, um einen Chor zu leiten. Das beweist die 24-jährige Helena Gärtner. Die Ulmerin studiert seit 2002 Schulmusik an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Ihr Traum war schon immer ein „eigener“ Chor. Als sie im Rahmen ihres Studiums an zwei Workshops unter dem Motto „Jazz- und Popmusik im Chor“ teilnehmen konnte, war klar, dass Sie diesen Traum in die Realität umsetzen möchte. „Es war etwas anderes als nur die klassische Musik, mit der man im Studium überflutet wird“, sagt die junge Studentin. 2005 sah die Chorleiterin dann schließlich ihre Chance, als ein Dirigent an der Hochschule Karlsruhe, damals Fachhochschule, gesucht wurde. Geklappt hat das zwar nicht, doch Aufgaben war keine Option. Helenas Ziel war nun, einen Jazzchor an der Universität Karlsruhe zu gründen. Viele Hürden waren zu nehmen – letztendlich konnte die junge

Chorleiterin aber durch gute Argumente überzeugen und bekam das „OK“. Der Chor ist jedoch kein offizieller Uni-Chor, das Team kümmert sich um alles selbst. Am 14. November 2005 war es aber dann allen Widrigkeiten zum Trotz soweit. Ein neuer Jazzchor war geboren: „JCK – das setzt sich“. Im Juli 2006 fand, nach zahlreichen Proben, das erste Konzert statt.

Auf dem abwechslungsreichen Programm des Jazzchors stehen Lieder wie „Mah Na Mah Na“, „Puttin' on the Ritz“ oder „Parkplatzregen“. Am 7. Dezember sang der junge Chor auf der Coca Cola-Weihnachtstour am Kronenplatz und erntete eine sehr positive Resonanz. Eine echte Herausforderung wartete dann am 14. Dezember 2006 auf den Chor, als ein Auftritt vor zahlreichen Musikern beim Winterfest der Hochschule für Musik anstand. Auch hier konnten die Sängerinnen und Sänger überzeugen, was man dem euphorischem Applaus entnehmen konnte.

Heute besteht der Jazzchor aus 35 weiblichen und männlichen Studenten, die nicht nur Chorkollegen, sondern eher Freunde geworden sind.

Obwohl der Chor noch ganz jung ist, sei er trotzdem bereits ein eingespieltes Team, sagt Helena Gärtner. „Die Arbeit mit den Sängerinnen und Sängern macht mir sehr großen Spaß, vor allem da alle sehr engagiert sind und mit Spaß bei der Sache sind. Es ist ein junger, netter und witziger Chor, der bunt gemischt ist und dennoch gleichen sich die Stimmen aus und bilden beim Singen ein Einheit.“

Den nächsten Auftritt haben die Sängerinnen und Sänger am 24. Januar 2007 im Festsaal des Studentenhauses am Adenauerring und vielleicht klappt es dieses Jahr, dass der dynamische Chor zum offiziellen Uni-Jazzchor ernannt wird. (sl)

Informationen zu dem Jazzchor „JCK – das setzt sich“ und den Auftritten wird es bald auf ihrer Homepage geben, die sich zur Zeit noch in Arbeit befindet.

Fortsetzung von Seite 14

Rapper Andreas Spreier aka. Silence grinst immer noch, wenn er davon erzählt.

Die Leute kommen aber nicht nur wegen der großen Party zu den Irie Révoltés. Das Kollektiv beschäftigt sich in seinen Texten vor allem mit gesellschaftlichen Missständen und spricht Themen an wie Diskriminierung, Krieg, Repression, Homophobie, Abschiebepolitik und weitere. „Wir singen über Themen, die uns beschäftigen“, erläutert Sänger Mal Élévé, der im richtigen Leben Pablo Charlemoine heißt. „Wir wollen Sachen thematisieren, die uns wichtig sind und die ZuhörerInnen zum Nachdenken und Handeln bringen. Wir setzen uns individuell und auch als ganze Band mit den jeweiligen Themen auseinander. Die positive Stimmung und Energie ist wie das Politische ein Teil von uns“, beschreibt Charlemoine die Philosophie der neun Musiker. Der Bandname verdeutlicht dies: „Irie“ bedeutet „glücklich“, „Révoltés“ heißt „Aufsässige“. Die politisch interessierten und engagierten Mittzwanziger sind des Öfteren auch bei Kampagnen und Demonstrationen zu finden, sofern sie sie für unterstützenswert halten.

Die Texte der Iries sind großteils auf Französisch, deutsche Passagen sind die Ausnahme. Dem Ende 2003 erschienen Debutalbum „Les deux Côtés“ (Die zwei Seiten) folgte vor einigen Monaten der Nachfolger „Voyage“ (Reise). Die erste Singleauskopplung „Soleil“ schoss in die Top Twenty der SWR3-Charts und hielt sich dort für Wochen.

Wer die Jungs vor einigen Jahren nicht auf dem Sommerfest an der Universität gesehen hat, kann auf deren Homepage neben Musikproben und Videos die aktuellen Livedates abrufen. Auf den europäischen Bühnen sind die Iries fast schon Stammgäste. Allein ihre diesjährige Tour zum Album „Voyage“ umfasste 50 Gigs, und in den zwei Jahren davor spielte die Band über 60 Konzerte. Im Dezember und Januar stehen weitere Shows in Deutschland und der Schweiz an. (spa)

Wer die Jungs vor einigen Jahren nicht auf dem Sommerfest an der Universität gesehen hat, kann auf deren Homepage neben Musikproben und Videos die aktuellen Livedates abrufen. Auf den europäischen Bühnen sind die Iries fast schon Stammgäste. Allein ihre diesjährige Tour zum Album „Voyage“ umfasste 50 Gigs, und in den zwei Jahren davor spielte die Band über 60 Konzerte. Im Dezember und Januar stehen weitere Shows in Deutschland und der Schweiz an. (spa)

<http://irie-revoltes.com>

“Go out – International days”

AAA bietet Orientierungshilfe für Auslandsaufenthalte



Wer im Lebenslauf einen Auslandsaufenthalt nachweisen kann hat bei der Jobsuche meist die besseren Karten. Dabei geht es nicht nur um bessere Sprachkenntnisse sondern Qualitäten wie Eigeninitiative, Flexibilität und Mobilität, die diese Studierende bereits bewiesen haben.

Doch wie organisiere ich meinen Auslandsaufenthalt am besten? Ist ein Auslandspraktikum das richtige für mich oder will ich eher ein Studienjahr in einem fremden Land verbringen? Wie finde ich mich in der fremden Umgebung gut zurecht?

Die Antwort auf all diese Fragen bekommen Studierende bei den “International Days” vom Akademischem Auslandsamt. Sie finden vom 15.-19. Januar 2007 statt und bieten Orientierungshilfe und Beratung.

Jeder Tag ist einer bestimmten Region bzw. einem Kontinent gewidmet. Am 15. Januar ist Europa an der Reihe, es folgen Lateinamerika, USA/Kanada, Afrika und endet am 19. Januar mit Asien/Ozeanien.

Am 15., 17. und 19. Januar finden ab 20 Uhr Länderstammtische statt, für die Hannelore Maas vom Info-Center des Studentenwerks verantwortlich ist, genaue Termine im Veranstaltungskalender auf Seite 16. Zum Thema Europa gibt es einen Spanien, einen Frankreich und einen Schwedenstammtisch. Auch für Nordamerika und China/Australien sind Stammtische vorgesehen.

Weiterhin erfahren Studierende in den Workshops und Vorträgen der “International Days” wie die allgemeinen Lebens- und Studienbedingungen des jeweiligen Landes aussehen. Man erhält unter anderem einen Überblick über das Studiensystem, die Betreuung ausländischer Studierender und bekommt praktische Tipps für den Alltag.

Außerdem finden Seminare über „Die Grundlagen der interkulturellen Kommunikation“ sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wie viel Ausland braucht eine Eliteuniversität?“ statt. (isc)

Das genaue Programm und weitere Informationen gibt's unter:
www.go-out.de

IMPRESSUM

DAS MAGAZIN RUND UMS STUDIEREN IN KARLSRUHE UND PFORZHEIM
campusLIFE

Herausgeber
Studentenwerk Karlsruhe AG, Hartmut Igney
Adenauerring 7 · 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 6909-0
www.studentenwerk-karlsruhe.de
info@studentenwerk-karlsruhe.de

V.i.S.d.P.
Hartmut Igney

Chefredaktion / Schlussredaktion
René Stephan (rs)
pr@studentenwerk-karlsruhe.de

Redaktion
Julia Ebner (ebn), Silvia Hartwig (shg), Carolin Kirstein (ck), Julia Paganini (jpp), Carina Reinhardt (jca), Iris Scheuermann (isc), Anna Silvia Gili, Christoph Spangenberg (spa), René Stephan (rs), Julia Zinke (juz)

Tandem
Hannelore Maas
info-center@studentenwerk-karlsruhe.de

Titelbild
photocase.de

Speisepläne
Ulrich Hartmann, Norbert Bittner, Michael Popke
verpflegung@studentenwerk-karlsruhe.de

Veranstaltungskalender
Iris Scheuermann, Thomas Jäger

Fotos
photocase.de, pixelquelle.de, Studentenwerk Karlsruhe, Carolin Kirstein, René Stephan, Thomas Jäger, Irie Révoltés, JCK, Constantin Film

Satz
Thomas Jäger
thomas@weltschmerzgrafik.de
www.weltschmerzgrafik.de

Anzeigen
Studentenwerk Karlsruhe AG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Adenauerring 7 · 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 6909-115
Telefax: 0721 6909-292
<http://campuslife.studentenwerk-karlsruhe.de>
pr@studentenwerk-karlsruhe.de

Druck
Kraft Druck GmbH
Industriestraße 5-9
76275 Ettlingen-Oberweier
info@kraft-druck.de
www.kraft-druck.de
campusLIFE erscheint monatlich und wird kostenlos in den Mensen & Cafeterien des Studentenwerks Karlsruhe in Karlsruhe und Pforzheim verteilt.